

# Sprachpolitik im Internet

„Sprachpolitik in Japan und Europa“  
Seminar für Japanologie, Universität Tübingen

Referat von Markus Stengel  
30.05.2005

# Bestimmende Haltungen

## Sprache als Übel

„Die Sprachenvielfalt ist ein Übel und eine Konfliktursache. Man sollte sie durch eine universelle Sprache oder zumindest durch eine globale Hilfssprache überwinden.“

# Bestimmende Haltungen

## Gegen Standardisierung

„Die sprachliche Standardisierung in der Moderne ist, wie die Newspeak in Orwells '1984', unmenschlich und von Übel.“

# Bestimmende Haltungen

## Für die Vielfalt

„Sprachliche Vielfalt ist ein Wert an sich und mit der biologischen Vielfalt vergleichbar.“

# Bestimmende Haltungen

## Schutz der Sprache

„Jede Sprache hat einen Wert an sich und sollte, vielleicht wie ein Kunstwerk, geschützt werden.“

# Bestimmende Haltungen

## Bedeutung der Sprache

„Für Menschen und Nationen sind Sprachen eine wesentliche Grundlage. Die Sprache ist mit Identität, Kultur und Gedächtnis verbunden. Ein Sprachzerfall ist ein kultureller Genozid.“

# Bestimmende Haltungen

## Universalitätsanspruch: Religiöse Bedeutung

„Eine bestimmte Sprache ist allen anderen überlegen, weil sie Wahrheit, Wert oder das Wort Gottes zum Ausdruck bringt. Sie sollte universell, vielleicht nur für religiöse Zwecke, werden.“

# Bestimmende Haltungen

## Universalitätsanspruch: Politik & Gesellschaft

„Eine bestimmte Sprache ist mit einer überlegenen politischen Philosophie oder einer überlegenen Gesellschaftsform verbunden. Sie sollte zur universellen Sprache werden.“

# Bestimmende Haltungen

## Konformität

„Eine universelle oder nahezu universelle Sprache, wie es sie in der Vergangenheit gegeben hat, sollte wieder hergestellt werden.“

# Strömungen in Europa

- Neo-Atlantiker:  
Englisch als Kontaktsprache
- Verteidiger der Nationalsprachen:  
Begrenzte Vielsprachigkeit
- technologische Optimisten:  
„bald“ völlig automatisierte Übersetzung

# Sprachpolitik Japans

- „Land des Monolinguisimus“
- „auf dem Weg in die monolinguisische Sackgasse“
- Unterdrückung von Minderheitensprachen

# Die Netz-Wirklichkeit

# Ermittlung von Daten

- eigene Analyse:
  - Friedmann-Test
  - Wörterbuch-Analyse
- Meta-Tags

# Hauptsprachen des Internets

- klar dominierend: Englisch
- überraschend: „Zweitsprache“ ist Deutsch
- Japanisch am Abnehmen

# Entwicklung: Stand 1997

- Englisch 84,00%
- Deutsch 04,50%
- Japanisch 03,10%
- Französisch 01,80%
- Spanisch 01,20%
- Chinesisch ---

# Entwicklung: Stand 2001

- Englisch 68,40%
- Japanisch 05,90%
- Deutsch 05,80%
- Chinesisch 03,80%
- Französisch 03,00%
- Spanisch 02,40%

# Entwicklung: Stand 2002 - HTML

- Englisch 56,40%
- Deutsch 07,70%
- Französisch 05,60%
- Japanisch 04,90%
- Spanisch 03,00%
- Chinesisch 02,40%

# Entwicklung: Stand 2002 - PDF

- Englisch 38,17%
- Deutsch 10,64%
- Französisch 08,80%
- Japanisch 07,41%
- Spanisch 05,81%
- Chinesisch 02,80%

# Entwicklung: Momentaufnahme 2005

Anfrage nach Seiten im Internet am 28.05.2005  
um 21:20 Uhr bei Google ergibt:

- Gesamtzahl: 8,058,044,651
  - Englisch: 3,380,000,000 → ca 42 %
  - Deutsch: 76,300,000 → ca 2 %
- Identifikationsproblem, bestätigt aber Trend,  
dass Englisch abnimmt

# Analyse

- Sinken des japanischen Anteils:  
Technologievorsprung schwindet
- Sprachen wie Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch sind nicht nur Muttersprache, sondern oft auch zusätzliche Sprache (Zweitsprache)
- Gewichtung der Sprachen im Internet entspricht nicht der weltweiten Verbreitung

# Prognose

- Vielsprachigkeit als Zukunft:
  - viele regionale Sprachen (friesisch)
  - „tote“ Sprachen (lateinisch, **irokesisch-indianisch**)
  - Internet fördert keine *lingua franca*
- viele Sprachen holen auf: Nutzerpotential 2005:

– Japanisch:	105/125	→ 84% ausgeschöpft
– Deutsch:	71/98	→ 72% ausgeschöpft
– Französisch:	49/72	→ 68% ausgeschöpft
– Englisch:	300/508	→ 59% ausgeschöpft
– Chinesisch:	220/885	→ 25% ausgeschöpft

# Unterschiedliche Sprachnutzung

Auch bei mehrsprachigen Seiten ist der Inhalt nicht identisch:

- Beispiel: 風博士 bzw. KazeHakase
  - persönlichere Beziehung zum Nutzer?
  - Fremdsprache ist formaler
  - Unterschiede auf pragmatischer Ebene
- Sprache nutzbar zur Abgrenzung der Nutzergruppe, z.B. zur Durchsetzung von Nationalgesetzen
- Probleme bei der Übersetzung

# Quellen

- Sprachen im Internet: <http://www.netz-tipp.de/sprachen.html>
- „Global Reach“-Statistiken (Nutzergruppen im Internet):  
<http://www.greach.com/globstats/>
- „Die Zukunft der Sprachen in Europa“:  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/1/1257/1.html>
- „Die Lingua Franca des Netzes“:  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/1/1150/1.html>
- Google: „Zeitgeist“: <http://www.google.com/press/zeitgeist.html>
- EURAC Research: „Japan steckt in einer monolingualistischen Sackgasse“:  
[http://www.eurac.edu/Research/haschimoto\\_de.htm](http://www.eurac.edu/Research/haschimoto_de.htm)
- „English – the universal language on the internet?“:  
<http://www.cs.tut.fi/~jkorpela/lingua-franca.html>
- Kazehakase-Beispiel (unterschiedlicher Inhalt):  
japanisch: <http://kazehakase.sourceforge.jp/ja/?date=200408>  
englisch: <http://kazehakase.sourceforge.jp/?date=200408>
- Irokesisch im Internet: <http://www.ohwejagehka.com/index.html>